Objektblatt - Am Burgfeld 7



Denkmalliste Nr: 1183

Auszug vom 15.10.2026

Bezeichnung:
Gerichtshaus Lübeck

Schutzumfang:
Auf das gesamte Gebäude einschließlich vorhandener wandfester Ausstattung, bestehend aus zwei Gebäudeteilen (Saal- und Bürogebäude).

Kennzeichnung:
Verbunden sind; architektonische Differenzierung begründet durch unterschiedliche Funktion/Nutzung im Inneren. Straßenseitig (westlich) gelegenes, Dreigeschoss. Saalgebäude mit eingezogenem Erdgeschoss und vorkragenden, durch schwarz verkleidete Pfeiler gestützte OGs hinter dunkler Steinplattenfassade. Vertikale durch weiße Doppel-T-Profile betont. Fassade des EG mit Waschbetonplatten verkleidet.
Im Inneren breiter Treppenaufgang zu zweigeschossiger Halle des Saalgebäudes mit umlaufender, durch Stützen getragener, Galerie; Wände teilweise holzverkleidet. Nach Westen großer Gerichtssaal mit Wandrelief an der Stirnwand; im Treppenaufgang ebenfalls Wandrelief. Bauzeitliche Hängeleuchten, Wanduhr und einzelne Sitzbänke erhalten.
Rückwärtig (östlich) gelegenes Siebengeschoss. Bürogebäude mit Kantinenaufbau; Fassade durch Fenster- und Brüstungsbänder horizontal strukturiert.
Im Inneren lichte Treppenhäuser über alle Geschosse; Binnenstruktur mit je zwei langen Fluren, fensterseitigen Büros und binnenseitig fensterlosen Funktionsräumen. Flure durch Holzvertäfelung gestaltet, paarweise Eingänge zu den Büros farbig hervorgehoben. Schließzellen im Untergeschoss erhalten.
Teilweise Sanierung der Außenfassaden 1974 und 1986. Im Inneren Umbauten und Sanierung 1982 und 1987; Erweiterungsbauten des 21. Jh. nördlich des Gebäudekomplexes.

Begründung:
Von besonderer geschichtlicher Bedeutung als erbauter Gebäudekomplex für alle in der Stadt tätigen verschiedenen Gerichtsbarkeiten (ursprünglich Landgericht, Amtsgericht,

Bereich Archäologie und Denkmalpflege I Abteilung Denkmalpflege
Hafenstraße 1b I 23568 Lübeck

Sozialgericht, Arbeitsgericht und Staatsanwaltschaft); bedingt u.a. durch dir Ausweitung des Landgerichtsbezirks Lübeck auf die bis zum Ende der 1930er Jahre eigenständigen umliegenden Landgebiete Eutin, Oldenburg, Stormarn und Lauenburg. Architektonische Umsetzung einer Konzeption, die nach dem Zweiten Weltkrieg hier erstmals in Deutschland so realisiert wurde.

Von besonderer städtebaulicher Bedeutung als freistehender moderner Verwaltungsbau, entlang der ansonsten durch Vorstadtvillen des ausgehenden 19. Jh. geprägten Travemünder Allee.

Von besonderer künstlerischer Bedeutung als Werk der Hamburger Architekten Hans Atmer und Jürgen Marlow, Vertreter der „Braunschweiger Schule“ (Prof. F.W. Kraemer). Beispiel der strukturalistischen, stereometrischen Architektur der Nachkriegsmoderne, bzw. des internationalen Stils; in der Fachliteratur bereits publiziert.

Stadtteil:
St. Gertrud

Stadtbezirk:
Burgtor / Stadtpark

Eintragungsdatum:
19.04.2010

Kategorie:
Bauliche Anlage

Denkmalwerte:
geschichtlich, wissenschaftlich, künstlerisch, städtebaulich

Bereich Archäologie und Denkmalpflege I Abteilung Denkmalpflege
Hafenstraße 1b I 23568 Lübeck